HORNAUER FEUERWEHRMAGAZIN

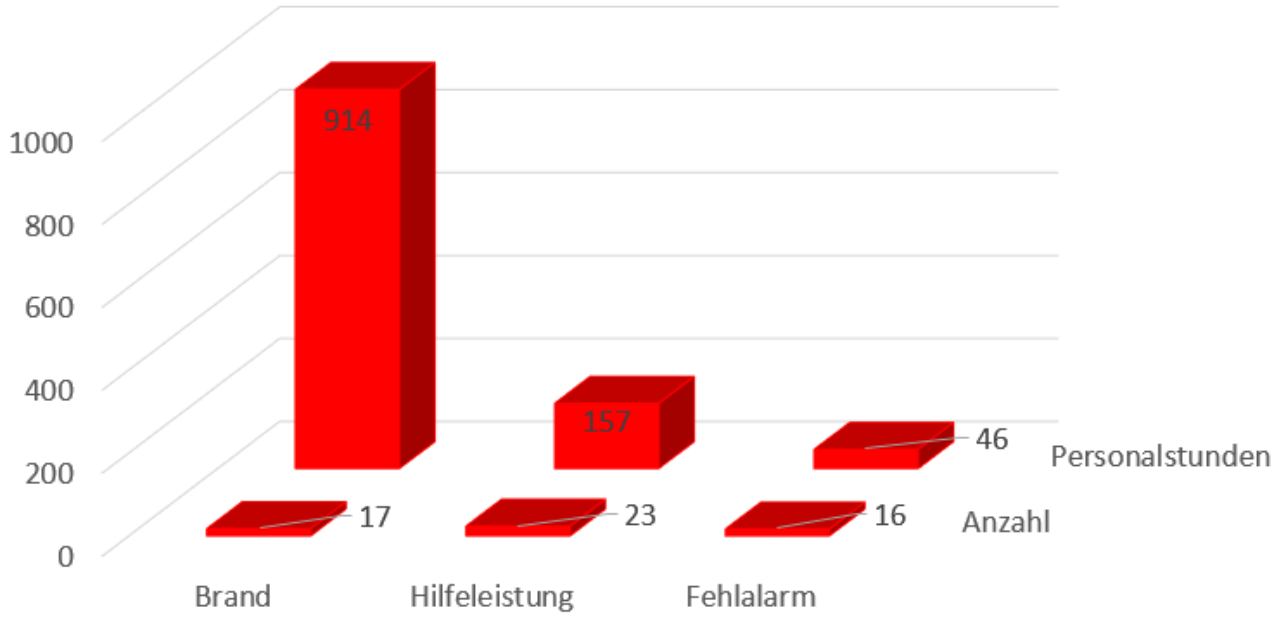
Der sicherlich größte Brand in der Stadt Kelkheim im vergangenen Jahr war der Brand am Rettershof. Schon bei der Alarmierung bzw. der Erkundung durch die ersten Einsatzkräfte wurde klar, dass dieses Feuer nicht innerhalb von ein paar Stunden gelöscht sein wird. Das diesjährige Titelbild ist in den frühen Morgenstunden ca. 6 Stunden nach der Feuermeldung entstanden und zeigt unser Tanklöschfahrzeug eingebunden in die Wasserförderung zur Brandstelle im hinteren Bereich des Hofgutes.

Genauere Details zu diesem Einsatz, weiteren Einsätzen und zu den Tätigkeiten, die die Feuerwehr außerhalb des Einsatzgeschehens im vergangenen Jahr beschäftigt haben, sind auf den folgenden Seiten zu finden.

Viel Spaß beim Lesen!

Einsätze 2018

Im vergangenen Jahr ist die Anzahl der Einsätze leicht zurückgegangen, es wurden im Vergleich zu früheren Jahren aber deutlich mehr Stunden absolviert, da einige Einsätze sehr zeitintensiv waren. Die Freiwillige Feuerwehr Kelkheim-Hornau rückte im vergangenen Jahr zu 56 Einsätzen aus. Die Anzahl der Einsätze hat unterschiedliche Ursachen. Neben erhöhten Alarmierungen durch die Installation von Heimrauchmeldern (Pflicht auch in bestehenden Gebäuden seit 01.01.2015) rücken die Hornauer Einsatzkräfte mittlerweile zu allen Gasaustritten im Stadtgebiet aus. Eine Alarmübung wurde im vergangenen Jahr nicht durchgeführt. Die Anzahl der Einsatzstunden liegt bei 1117 Stunden. Am Wichtigsten ist, dass alle Kameraden von allen Einsätzen unverletzt zurückkamen.



Eine kurze Erklärung zu der Grafik:

- Als Brandeinsätze werden alle Einsätze gezählt, bei denen ein Feuer an einer Brandstelle zu bekämpfen war.
- Als Fehlalarme gelten alle Einsätze, bei denen Brandmeldeanlagen (z.B. in Schulen, Wohnheimen und Industriebetrieben) aufgrund eines technischen Defektes oder mutwillig ausgelöst wurden, ohne dass ein Einsatz der Feuerwehr nötig gewesen wäre, oder Einsätze, bei welchen die alarmierte Schadenslage nicht auffindbar war.
- Als Hilfeleistungseinsätze zählen alle weiteren Einsätze (z.B. Gefahrgut, Verkehrsunfälle, Sturmschäden), bei denen die Feuerwehr tätig wurde.

Ein kleiner Überblick dieser Einsätze ist auf den nächsten Seiten dargestellt. Aber auch abseits des Einsatzgeschehens ist 2018 noch einiges passiert bei der Freiwilligen Feuerwehr Kelkheim-Hornau.

Brennende Mülltonnen sorgen für kurze Silvesternacht

Einsatzbeginn:	01. Januar 2018 04:45 Uhr
Einsatzende:	01. Januar 2018 05:30 Uhr
Einsatzort:	Heinrich-von-Kleist-Straße
Eingesetzte Einheiten:	Feuerwehr Kelkheim-Hornau, Polizei Kelkheim

Nach dem turbulenten Jahreswechsel von 2016 auf 2017, bei dem mehrere Stockwerke eines Parkhauses mitsamt Fahrzeugen in Kelkheim-Mitte ausgebrannt waren, war auch die Silvesternacht 2017 auf 2018 für die Hornauer Feuerwehr kurz. Um 04:45 Uhr wurden die Hornauer mittels Funkalarmempfänger in die Heinrich-von-Kleist-Straße alarmiert, hier hatten drei Mülltonnen Feuer gefangen. Das Feuer konnte durch die Einsatzkräfte schnell gelöscht werden, so dass alle recht schnell wieder in die Betten konnten.

Gasgeruch und ausgelöste CO-Melder – Hornauer Wissen und Equipment ist gefragt

Zu insgesamt 5 verschiedenen Einsätzen mit Gasgeruch (Erdgas) oder ausgelösten Kohlenmonoxidmeldern ist die Feuerwehr Hornau im Jahr 2018 im Stadtgebiet Kelkheim alarmiert worden. Während Erdgas ein markanter Geruchsstoff zugesetzt wird, damit dies leicht zu riechen ist, ist Kohlenmonoxid ein nicht wahrnehmbares Gas, was bei unvollständigen Verbrennungen entsteht und für Gefahr sorgt. Um hiervor warnen zu können, sind bereits in einigen Haushalten CO-Melder installiert.
Die Einsatzkräfte der Hornauer Feuerwehr haben auf ihrem Fahrzeug auch spezielle Messgeräte zum Nachweis explosionsgefährlicher Atmosphären, die durch undichte Erdgasleitungen entstehen können. Auch Kohlenmonoxid kann mit diesen Messgeräten schon in sehr geringen Konzentrationen nachgewiesen werden.
Bei den Einsätzen mit ausgelösten CO-Meldern handelte es sich glücklicherweise um technische Fehler bei den Meldern, so dass die Feuerwehr hier Entwarnung geben konnte. Bei den Gaseinsätzen wurde bis auf eine Ausnahme tatsächlich ein Leck in der Gasleitung geortet. Die Einsatzstellen wurden entsprechend belüftet und im Anschluss an den zuständigen Gasnotdienst übergeben.

Strohballen im Vollbrand gesucht – Historisches Motorrad im Einsatz

Einsatzbeginn:	20. Juni 2018 22:39 Uhr
Einsatzende:	21. Juni 2018 03:30 Uhr
Einsatzort:	Feldgemarkung Sauwasen zwischen Gagernring und Hühnerberg
Eingesetzte Einheiten:	Feuerwehr Kelkheim-Hornau, Feuerwehr Kelkheim-Mitte

Durch einen Bürger wurde eine unklare Rauchentwicklung in der Feldgemarkung am Sauwasen (zwischen Gagernring und Hühnerberg) gemeldet. Da die Einsatzstelle zunächst nicht genau ermittelt werden konnte, wurde das Gebiet von den Mannschaftswagen aus Kelkheim-Mitte und Kelkheim-Münster sowie dem historischen DKW-Motorrad der Feuerwehr Hornau abgesucht. Es stellte sich heraus, dass am Waldrand ein Strohballen brannte. Dieser wurde auseinandergezogen und abgelöscht.

Lagebesprechung am Hornauer Bahnhof

Pferdestallung am Rettershof wird Opfer der Flammen

Einsatzbeginn:	04. Juli 2018, 01:25 Uhr
Einsatzende:	05. Juli 2018, 20:00 Uhr
Einsatzort:	Rettershof Fischbach
Eingesetzte Einheiten:	Feuerwehr Kelkheim-Hornau, Feuerwehr Kelkheim-Fischbach, Feuerwehr Kelkheim-Ruppertshain, Feuerwehr Kelkheim-Mitte, Feuerwehr Kelkheim-Münster, Feuerwehr Kelkheim-Eppenhain, Feuerwehr Bad Soden, Feuerwehr Eschborn, Feuerwehr Liederbach, Technische Einsatzleitung Main-Taunus, Kreisbrandmeister, Rettungsdienst, Polizei, Technisches Hilfswerk

Ein Mitarbeiter bemerkte das Feuer im Bereich einer Stallung mit Heulager in der Nacht. Er alarmierte die Feuerwehr und befreite mit einem 2. Bewohner die 42 Pferde des Gutshofs. In der Scheune hatten außerdem zwei Kinder im Alter von 10 und 12 Jahren im Heu übernachtet. Beide konnten die Scheune jedoch rechtzeitig und unverletzt verlassen. Als die ersten Feuerwehrkräfte eintrafen, stand der Dachstuhl bereits lichterloh in Flammen. Das Feuer drohte auf die angrenzenden Gebäudeteile,

teils als Lager, Werkstätten und Wohnungen genutzt, sowie eine benachbarte Reithalle überzugreifen.
Die 42 Pferde flohen in alle Himmelsrichtungen vor den Flammen. Eines der Pferde kollidierte mit einem anrückenden Löschfahrzeug und wurde dabei tödlich verletzt. Die B455, die L3369 und die L3016 wurden wegen der freilaufenden Pferde bis in die Morgenstunden gesperrt. Ein weiteres Pferd erlag auf der Flucht seinen Verletzungen und konnte nur noch tot auf einem Acker aufgefunden werden. Die übrigen frei herumlaufenden, teilweise schwerverletzten Pferde konnten im Verlauf der folgenden Stunden eingefangen werden. Vier Tiere befanden sich noch in ärztlicher Behandlung. Für die Suchmaßnahmen wurde auch ein Polizeihubschrauber eingesetzt.
Mit einem massiven Löschangriff von allen Seiten konnte die Feuerwehr ein Übergreifen der Flammen auf weitere Gebäudeteile verhindern und den Brand an der Reithalle eindämmen. Der Trakt mit Stallung und Heulager war allerdings nicht mehr zu retten und war einsturzgefährdet. Daher wurde die Giebelwand eingerissen und Abstützungen vom THW am Gebäude angebracht. Schwierigkeiten bereitete den Feuerwehrkräften auch die Löschwasserversorgung. Deshalb wurde eine Schlauchleitung über lange Wegstrecke von rund zwei bis drei Kilometern von Fischbach aus verlegt.
Schätzungen über die Höhe des entstandenen Schadens beliefen sich auf rund 500.000 Euro. Das ebenfalls zum historischen Ensemble gehörende Schlosshotel und die Gaststätte blieben unversehrt. Zwei 30 und 40 Jahre alte Angestellte wurden durch Rauchgase leicht verletzt.
180 Kräfte von Feuerwehren aus dem gesamten Main-Taunus-Kreis, dem THW Hofheim, dem Rettungsdienst samt Betreuungszug und der Polizei waren in der Nacht im Einsatz. Die Nachlöscharbeiten inklusive Nachkontrollen dauerten bis zum Freitag an.

Die Löscharbeiten im Innenhof (Bild zur Verfügung gestellt von den Kollegen von Wiesbaden112)

Flächenbrand im Hochsommer

Einsatzbeginn:	28. August 2018 16:19 Uhr
Einsatzende:	28. August 2018 19:00 Uhr
Einsatzort:	Feldgemarkung Hornau, Lessingstraße
Eingesetzte Einheiten:	Feuerwehr Kelkheim-Hornau, Feuerwehr Kelkheim-Mitte, Feuerwehr Kelkheim-Münster, Feuerwehr Kelkheim-Fischbach

Bereits am Anfang des Sommers warnten die Behörden nicht nur in Hessen vor einer deutlich erhöhten Wald- und Flächenbrandgefahr. Ende August zeigte sich in Hornau warum. In der Feldgemarkung neben der Lessingstraße brannten an zwei Stellen insgesamt ca. 1.000 m² Grünfläche mit starker Rauchentwicklung. Das Feuer wurde gelöscht und die umliegende Grünfläche bewässert. Die umfangreichen Nachlöscharbeiten zogen sich bis zum Abend hin.

Ein Teil der Brandfläche zum Ende der Löscharbeiten

Gasleitung auf Baustelle fängt Feuer

Einsatzbeginn:	11. Oktober 2018 05:47 Uhr
Einsatzende:	11. Oktober 2018 08:30 Uhr
Einsatzort:	Tilsiter Straße
Eingesetzte Einheiten:	Feuerwehr Kelkheim-Hornau, Feuerwehr Kelkheim-Mitte, Feuerwehr Kelkheim-Münster, Feuerwehr Hofheim, Gasnotdienst, Polizei Westhessen

Am frühen Morgen wurden die Feuerwehrleute aus Kelkheim zu einer brennenden Mülltonne alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stellte sich heraus, dass in einer Baugrube direkt an einem Gebäude die Gasleitung brannte.

Umgehend wurden die Feuerwehren Münster und Hornau zusätzlich alarmiert. Ebenfalls hinzu kam der Abrollbehälter Sonderlöschmittel des Main-Taunus-Kreises, welcher durch die Freiwillige Feuerwehr Hofheim am Taunus besetzt wird. Die umliegenden Gebäude wurden zusammen mit der Polizei Westhessen evakuiert. Ein Übergreifen des Feuers auf die Umgebung wurde durch die ersten Kräfte verhindert und das Feuer auf die Gas-Austrittsstelle begrenzt und abgeschirmt.
Zusammen mit dem Notdienst der Mainova, sowie der Süwag Energie AG / Syna GmbH Frankfurt-Höchst wurde die Gasleitung frei gelegt und abgedrückt. Gleichzeitig konnte das Feuer gelöscht werden. Im Nachgang wurden die anliegenden Gebäude frei gemessen und die Bewohner durften alle wieder in ihre Häuser. Personen wurden nicht verletzt. Gegen 8:30 Uhr verließen die letzten Feuerwehrkräfte die Einsatzstelle.

Hochhausbrand in Hattersheim – ÜLZ aus Kelkheim im Einsatz

Einsatzbeginn:	09. Dezember 2018 07:40 Uhr
Einsatzende:	09. Dezember 2018 13:30 Uhr
Einsatzort:	Hattersheim
Eingesetzte Einheiten:	Feuerwehr Kelkheim-Hornau, Feuerwehr Kelkheim-Mitte, Feuerwehr Kelkheim-Münster

Der überörtliche Löschzug der Feuerwehr Kelkheim, bestehend aus der Drehleiter und dem LF 16/12 aus Kelkheim-Mitte, dem TLF 20/25 aus Kelkheim-Hornau und dem Mannschaftswagen aus Kelkheim-Münster wurde Anfang Dezember zusammen mit den Löschzügen aus Bad Soden und Hofheim nach Hattersheim alarmiert. Dort waren die Hattersheimer Feuerwehrleute bei einem Lagerhallenbrand im Einsatz, während zeitgleich ein Wohnhausbrand in Okriftel gemeldet wurde.
Erste Erkundungen konnten einen ausgedehnten Wohnungsbrand im 3. Obergeschoss bestätigen. Durch eine rasche Brandausbreitung bestand akute Gefahr für die Bewohner der umliegenden Wohnungen, so dass entschieden wurde, das Wohngebäude zu evakuieren.
Da das Treppenhaus zu diesem Zeitpunkt bereits stark verraucht war, wurden die Personen zunächst über Drehleitern und tragbare Leitern von den Balkonen der Wohnungen gerettet.
Zeitgleich wurde mit dem Stichwort "Massenanfall von mind. 50 Verletzten" der Bereitstellungsraum zwischen Flörsheim-Weilbach und Hattersheim eingerichtet.
Im Laufe der Brandbekämpfung wurde zunächst versucht, eine Brandausbreitung zu verhindern und das Feuer möglichst in der Brandwohnung zu halten. Durch die enorme Hitzeentwicklung wurden der Hausflur sowie weitere Wohnungen im betroffenen Stockwerk stark in Mitleidenschaft gezogen.
Durch eine Rauchgasausbreitung über die Aufzugsschächte ist der Brandrauch bis in die Flure der oberen Stockwerke gezogen. Dadurch war es notwendig, alle Wohnungen des Gebäudes zu kontrollieren.
Die betroffenen Anwohner des Gebäudes wurden mit einem Omnibus der Feuerwehr Frankfurt am Main zur Betreuung in das Feuerwehrhaus Okriftel verbracht und durch die Betreuungskomponente des DRK Main-Taunus betreut. Nach Beendigung der Nachlöscharbeiten wurde das THW OV Hofheim zur Eigentumssicherung an die

Einsatzstelle alarmiert. Ebenfalls konnten die Bewohner der nicht betroffenen Stockwerke wieder zurück in ihre Wohnungen. Aktuell ist das betroffene 3. Obergeschoss sowie die Wohnungen über und unter der Brandwohnung auf nicht absehbare Zeit unbewohnbar.

News und Informationen

10 Jahre Minilöscher

Die Minilöscher, als jüngste Gruppe der Feuerwehr, wurden 2008 gegründet, um den Kindern den richtigen Umgang mit dem Element Feuer beizubringen und die Zukunft der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung zu sichern. Die Gruppe besteht mittlerweile aus 29 Feuerwehrmännern und -frauen im Alter von 6 bis 10 Jahren und die Nachfrage steigt.
Hier wird den Kindern spielerisch und kindgerecht die Möglichkeit gegeben, die Aufgabengebiete der Feuerwehr kennenlernen. So gehört die Bedienung der Wärmebildkamera und anderer Einsatzmittel nicht nur bei den Erwachsenen auf den Dienstplan. Aber das Wissen über die Aufgaben der Feuerwehr ist nicht der Grundgedanke, den wir unseren Kleinsten übermitteln. Spielerisch bringen wir den Kindern bei, was es heißt, eine Gemeinschaft zu sein. Hierzu gehört auch das Basteln, Malen, aber auch Backen und jede Menge Ausflüge und Überraschungen.

Die Minilöscher beim Stockbrot machen

Gasbrandausbildung im Trainingscenter der Syna GmbH in Oberneisen

Am Samstag, den 06.10.2018, ging es mit 12 Einsatzkräften und unserem Tanklöschfahrzeug nach Oberneisen in das Trainingscenter der Syna GmbH. Den Vormittag wurden wir über den Umgang und die Gefahren von Erd- und Flüssiggas, sowie über den Aufbau und die Versorgung des Erdgasnetzes geschult und welche Maßnahmen bei Schadenslagen seitens des Energieversorgers getroffen werden. Nach der Mittagsstärkung ging es dann in den praktischen Teil über. Hier wurden immer in Zweierteams verschiedene Gasbrände gelöscht. Zuerst wurde ein Flächenbrand auf einer Schotterfläche bekämpft, welcher auf eine im Erdreich liegende defekte Gasleitung zurückzuführen war. Anschließend wurde eine offen liegende brennende Gasleitung mittels Pulverfeuerlöscher gelöscht und zu guter Letzt sollte dann ein brennender Hausanschluss eingedämmt und anschließend die Gaszufuhr abgedreht werden.
Die Schulung, welche durch den Feuerwehrverein finanziert wurde, konnte als voller Erfolg betrachtet werden, da hier realistisch mit dem eigenen Equipment geübt werden konnte.
Dass die Schulung sinnvoll war und die Einsatzkräfte im Umgang mit verhältnismäßig selten vorkommenden Gasbränden Sicherheit erlangt haben, konnte nur 5 Tage später bei einem Einsatz bewiesen werden.
Hier kam es nachts aus ungeklärter Ursache an einer offen liegenden Gasleitung eines Hausanschlusses in Kelkheim-Mitte zu einem Brand. Die Feuerwehr wusste das frisch Erlernte routiniert umzusetzen und schirmte das Feuer vorerst ab. In Absprache mit dem Notdienst des Gasversorgers wurde dann das Feuer gelöscht und die Gasleitung abgeschottet.

Schutzhosen für die Jüngsten

Im vergangenen Jahr wurde durch den Förderverein Feuerwehrkleidung (Feuerwehrhosen und Feuerwehrshirts) an alle Minilöscherkinder ausgegeben. Eine Pflicht für die Bereitstellung von Feuerwehrkleidung besteht, anders als bei der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung, noch nicht. Durch die Kleidung wird jedoch der Teamgedanke, die Freude an der Feuerwehr und das Bild nach außen hin gestärkt.

Die Kosten für die Feuerwehrkleidung werden, ebenso wie alle anderen Kosten für die Minilöscher, vom Förderverein getragen. Wir wollen, dass alle Kinder die Feuerwehr und damit den Zusammenhalt, die Freude an Technik, die Hilfsbereitschaft und noch vieles mehr unabhängig der familiären Einkommensverhältnisse erleben können. Wir bedanken uns daher bei allen Mitgliedern für die Förderung unserer jüngsten Abteilung.

Die Minilöscher mit den neuen Schutzhosen

In eigener Sache - DSGVO

Sicherlich sind Ihnen seit Mai 2018 auch diese 5 Buchstaben schon untergekommen. Auch wir als Verein standen vor der Herausforderung die europaweite Datenschutzgrundverordnung zu erfüllen. Hiermit möchten wir Sie nun informieren, dass unsere Abläufe und Prozesse seit letztem Jahr nach der Datenschutzgrundverordnung aufgebaut sind.
Dies bedeutet auch, dass wir z.B. neue Eintrittsformulare und Änderungsformulare haben, welche die neuen Vorgaben erfüllen. Sollten Sie Änderungen Ihrer Daten haben, bitten wir dies auf dem neuen Änderungsformular uns mitzuteilen. Das Formular ist in der Feuerwehr ausgedruckt erhältlich oder auf unserer Homepage im Bereich Downloads verfügbar.
Weitere Informationen darüber, wie wir Ihre personenbezogenen Daten schützen und verarbeiten, finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, auf unserer Webseite oder persönlich beim geschäftsführenden Vorstand.

Großzügige Spende zum 80. Geburtstag

Aufmerksame Leser werden sich nun wundern, da die Feuerwehr in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen gefeiert hat. Mit dem 80. Geburtstag ist nicht die Feuerwehr gemeint, sondern ein Hornauer Bürger, der sich von seinen Gästen zum 80. Geburtstag Spenden zu Gunsten der Jugendarbeit in der Feuerwehr Hornau gewünscht hat. Der Spender möchte anonym bleiben – trotzdem möchten wir uns auch auf diesem Wege nochmal herzlich bedanken, da er mit der Spende das

Zeltlager der Jugendfeuerwehr und einen Ausflug der Minilöscher unterstützt hat – VIELEN DANK im Namen der Jugendabteilungen!

90 Jahre Feuerwehr Hornau und das Schoppekarrenrennen

90 Jahre Feuerwehr Hornau war für uns ein Grund, unser Feuerwehrfest im Sommer etwas größer zu feiern. Neben dem bekannten Tag der offenen Tür mit Kinderspielstraße und musikalischem Frühschoppen wurde am Vortag erstmalig ein Schoppekarrenrennen und passend zum Alter eine 90er Party veranstaltet. Beide Festtage waren ein voller Erfolg und haben der gesamten Mannschaft Spaß gemacht. Die Veranstaltungen waren ein sehr schöner Nachmittag bzw. Abend und zusammen mit dem Rennen, der Cocktailbar und der Party mit Licht und Musik hat die Feuerwehr Hornau mit vielen Gästen bis spät in die Nacht feiern können.
Besonders zum Schoppekarrenrennen haben wir von Teilnehmern und Zuschauern trotz des schlechten Wetters solch positive Resonanz bekommen, dass wir in diesem Jahr die zweite Auflage veranstalten werden. Das Schoppekarrenrennen besteht aus mehreren kleinen Rennen mit Schubkarren und unterschiedlichen Geschicklichkeitsaufgaben, in welchem je Rennen zwischen 2 und 4 Teams gegeneinander antreten. Die Gewinner jedes Rennens kommen entsprechend dem KO-System eine Runde weiter.
Im letzten Jahr haben sich bei der ersten Auflage 27 Mannschaften den Herausforderungen gestellt und haben teilweise selbst gebaute Schubkarren mitgebracht. Im Finale traten zum Schluss der „FC KoppInNacken“ bestehend aus zwei bekannten Hornauer Brüdern gegen das Team „Irgendwas in Blau“ von der Feuerwehr Kelkheim-Mitte an. Der „FC KoppInNacken“ setzte sich als Sieger durch und bekam den Pokal des Erstplatzierten in Form eines Bembels.

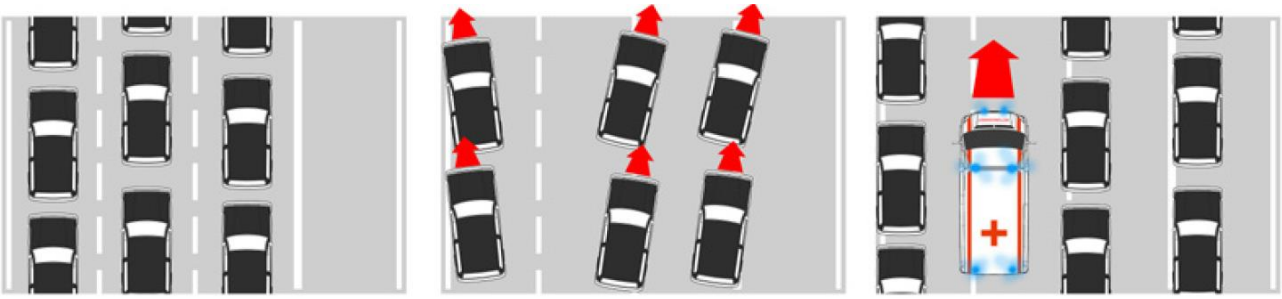
Die Teams nach dem Rennen beim Gruppenfoto

Wir freuen uns, dass eine bereits 2016 geborene Idee erfolgreich umgesetzt werden konnte und wir freuen uns auf das zweite Hornauer Schoppekarrenrennen 2019 am 15.06.2019 mit noch mehr Teams und neuen spannenden Aufgaben.

Rettungsgasse rettet Leben!

Die Einsatzkräfte aller Hilfsorganisationen und damit auch der Feuerwehr haben das Problem, dass anderen Verkehrsteilnehmern oftmals das richtige Verständnis fehlt, schnell und gefahrlos freie Bahn zu schaffen. Grundsätzlich, so schreibt es die StVO in §11, Abs. 2 vor, muss immer, wenn der Verkehr stockt, eine freie Bahn für Rettungsfahrzeuge geschaffen werden. Bei zwei Spuren fahren die Fahrzeuge auf der linken Spur an den linken Rand, die Fahrzeuge auf der rechten Spur an den rechten Rand. So entsteht in der Mitte eine freie Bahn für Rettungs- und Bergungsfahrzeuge.

Bei mehr als zwei Fahrstreifen ist die Rettungsgasse zwischen dem linken und allen daneben liegenden Fahrstreifen zu bilden. Heißt: Die Fahrzeuge auf dem linken Fahrstreifen fahren an den linken Rand, alle anderen Fahrzeuge fahren soweit wie möglich nach rechts.



Wichtiger Hinweis: Halten sie immer ein wenig Abstand zum vorderen Fahrzeug. Wenn einem Rettungsfahrzeug Platz gemacht werden muss, nutzt es nichts, wenn das Auto nur quer gestellt werden kann, dann ist das Heck immer noch im Weg. Fahren sie also möglichst gerade an den Rand, um genügend Platz zu schaffen. So funktioniert es auch in Baustellen oder im Stadtverkehr wunderbar.

Die Informationen stammen von www.wiesbaden112.de, wir danken für die Genehmigung der Verwendung.

Impressum: Freiwillige Feuerwehr Kelkheim-Hornau 1928 e.V.
Feldbergstrasse 97
65779 Kelkheim
Tel.: 06195/911530
Fax.:06195/911531
Mail: info@feuerwehr-hornau.de
Website: www.feuerwehr-hornau.de
Autoren: J. Bender, T. + J. Hartleb, T. Usinger